

Eigenständige Alterssicherung für Frauen im „Acht-Punkte-Programm zur Zukunftsfähigkeit der gesetzlichen Rentenversicherung“ des Zentralkomitees der deutschen Katholiken

Anne Meurer

Zusammenfassung

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) hat in seinem Acht-Punkte-Programm zur Zukunftsfähigkeit der gesetzlichen Rentenversicherung Leitprinzipien für die Fortentwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland vorgelegt. Punkt sechs unterstreicht die Notwendigkeit des Ausbaus einer eigenständigen Alterssicherung für Frauen, die lange versprochen, aber nie ernsthaft umgesetzt wurde. Dazu bedarf es einer Leitvorstellung, die dem geänderten Rollenbild der Geschlechter in der Gesellschaft entspricht: Es ist das Bild von einer gleichberechtigten Partnerschaft mit der Teilhabe beider Partner am Erwerbsleben, verbunden mit einer höheren gesellschaftlichen Wertschätzung von Kindererziehung und Familienarbeit für Frauen und Männer. Demgegenüber ist die gesetzliche Rentenversicherung noch von der tradierten Vorstellung der 50er Jahre geprägt. Drei Kernforderungen formuliert das ZdK: Die gleichberechtigte Teilhabe der Frauen am Erwerbsleben mit der Chance, höhere Rentenanwartschaften aufzubauen, eine deutliche Verbesserung der Anrechnung von Kindererziehungszeiten und einen Einstieg in ein balanciertes Splitting- oder Teilhabemodell als partnerschaftliches Rentenmodell. Zur Umsetzung bedarf es neben einer klaren Zielvorstellung vor allem eines entschiedenen politischen Willens, finanzielle Ressourcen umzuschichten und neu zu erschließen.

Abstract: Independent retirement pensions for women according to the "Eight Guidelines for the Consolidation of German Public Pension Schemes" put forward by the Central Committee of German Catholics

In its programme to ensure the sustainability of public pensions in Germany, the Central Committee of German Catholics (ZdK) presented eight guidelines for the consolidation of German public pension schemes. One of them highlights the necessity of increasing independent retirement pensions for women; this change was promised a long time ago, but was never implemented to any significant degree. To do so requires a vision compatible with the new gender roles in society; in other words, it needs a model based on the idea of an equal partnership with both partners working and of a society in which men and women are highly respected for bringing up children and for taking care of family members. The existing pension scheme is, however, characterized by the traditional 1950s' model. The ZdK suggests three ways to improve the situation: equal job opportunities and equal pay for women to guarantee them higher old age pensions, substantially higher pension entitlements for the time spent on parental leave, as well as a balanced split-or-share pension model for partners. The implementation of these goals depends on a clear concept and, most of all, on the political will not only to re-allocate financial resources, but also to provide additional ones.